

RS OGH 2018/10/16 11Os99/18w, 11Os125/19w

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.10.2018

Norm

StGB §107b Abs4

Rechtssatz

Die Verwirklichung des Qualifikationstatbestands des § 107b Abs 4 zweiter Fall StGB ist - ähnlich wie beim Grundtatbestand des § 107b Abs 1 StGB - anhand (nicht schematischer, sondern) einzelfallbezogener Betrachtung der Faktoren Art, Intensität und Anzahl der Angriffe zu beurteilen. Dabei können - wie vom Gesetzeswortlaut (arg "wiederholt") vorgegeben - schon zwei (im Rahmen einer fortgesetzten Gewaltausübung nach § 107b Abs 3 StGB begangene) Straftaten gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung diese Qualifikation begründen, wenn sie von entsprechender Art und Intensität sind.

Entscheidungstexte

- 11 Os 99/18w
Entscheidungstext OGH 16.10.2018 11 Os 99/18w
Beisatz: Hier: § 107b Abs 4 zweiter Fall StGB bei drei Taten nach § 205 Abs 1 StGB bejaht. (T1)
- 11 Os 125/19w
Entscheidungstext OGH 18.02.2020 11 Os 125/19w
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2018:RS0132318

Im RIS seit

02.01.2019

Zuletzt aktualisiert am

12.03.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>